

Tag 1 (Dienstag)

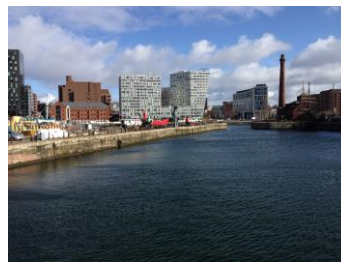
Heute war unser erster richtiger Tag in England. Wir waren die meiste Zeit des Tages in der Schule und haben an verschiedenen Workshops mit unseren Austauschschülern teilgenommen. Zuerst hatten wir eine Englischstunde, dort haben wir über verschiedene Redewendungen diskutiert. Dann hatten wir eine Stunde Theater, wo wir verschiedene Spiele und Übungen gemacht haben. Nach einer kurzen Pause hatten wir Musikunterricht. Wir haben dort der Lehrerin verschiedene Rhythmen auf der Trommel nachgespielt und uns selber welche ausgedacht. In der letzten Stunde hatten wir Mathe. Wir haben mehrere Wettbewerbe gemacht, wo wir geguckt haben wer am schnellsten rechnen kann. Zwischendurch hatten wir noch eine Mittagspause, in der wir gemeinsam in der Mensa gegessen haben. Die Helsby High School ist eine sehr große Schule und viel größer als das HGH. Die Unterrichtsräume sind alle mit Bildern und Plakaten geschmückt und sind kleiner als an unserer Schule. Es gibt ein sehr großes Feld, wo man Rugby und Fußball spielen kann. Nach der Schule sind alle nach Hause gegangen und einige haben noch zusammen etwas in Kleingruppen unternommen. Wir waren zum Beispiel in einem Park und haben bei einem Fußballtraining zugehört.



Von Hermine und Patricia

Tag 2 (Mittwoch)

Heute waren wir in Liverpool und haben zuerst das Beatles Museum besichtigt und dabei viel über die Geschichte der Beatles gelernt. Dann waren wir im Beatles Shop und haben Souvenirs gekauft. Danach hatten wir selbst Zeit Liverpool zu



besichtigen. Zum Schluss waren wir auf dem Liverpool Eye und haben ganz Liverpool von oben gesehen.

Von Marina, Hannah und Miriam

Tag 3 (Donnerstag)

Am Donnerstag den 3. März 2016 waren wir in Chester. Nach der täglichen Anwesenheitskontrolle der englischen Schüler in der Schule, fuhren wir mit dem Bus nach Chester. Chester ist eine alte Römerstadt. Zu Beginn machten wir eine Stadtführung durch Chester. Der „Guide“ hatte sich als Römer verkleidet. Er zeigte uns das Kolosseum und wie die Römer wohnten. Wir konnten sicherlich nicht alles verstehen da die Führung auf Englisch war aber einen Großteil haben wir schon mitbekommen. Danach sind wir ins Stadtmuseum gegangen, wo wir uns einen Vortrag über das Wachstum der Stadt seit der Entstehung angehört



haben. Nachdem der Vortrag zu Ende war konnten wir uns noch so ein wenig im Museum umschaun und ein Arbeitsblatt bearbeiten. Zum Abschluss durften wir uns in Chester noch zwei Stunden alleine umschaun, Mittagessen und shoppen gehen. Chester ist zwar eine alte Stadt, trotzdem gab es dort viele moderne Läden.

Von Katharina und Rafael

Tag 4 (Freitag)

Es ging am Morgen ganz früh bei uns los, da wir, drei Mädels, nur ein Bad hatten. Aber nach einem vollwertigen Porridge mit Bananen fuhren wir endlich los, von Frodsham mit dem Bus zur Schule nach Helsby um dort an der sogenannten "form" teilzunehmen. Bei der eben genannten "form" sitzen geschätzt 30 SchülerInnen mit einer gestresst wirkenden Lehrerin zwanzig Minuten lang in einem Raum und warten darauf, dass ihr Name aufgerufen wird. Nach der "form" gingen alle Austauschschülerinnen- und Schüler mit ihren jeweiligen Partnern in einen der Deutschklassenräume der High School und wir durften zuhören, was in dem *Chester Zoo*, in den wir befördert werden würden, gemacht werden darf und was nicht. Dabei wurde uns klar, dass dieser Zoo ein Geheimnis haben muss, da man neben dem üblichen Kram ("Bitte die Tiere nicht füttern") auch gesagt bekam, dass man nicht ohne eine Begleitperson über 18 in die Fledermaushöhle und in das Schmetterlingsgehege darf. Außerdem durften wir keine Bootsfahrten oder Fahrten mit der dortigen Schwebebahn machen. Das haben übrigens nicht die Lehrerinnen so bestimmt, das waren die Regeln vom Zoo. Schnell stellte sich die Frage, was man in diesem Zoo denn überhaupt machen darf. Nachdem alles geklärt wurde, bekamen wir Blätter, in denen wir die Tiere, die wir sahen, sowie deren natürliche Eigenschaften aufschreiben sollten. Doch dieses waren keine natürlichen Blätter- die meisten lösten sich nämlich plötzlich in Luft auf und wurden nie wieder gesehen. Im Anschluss an dieses magische Erlebnis beförderte uns ein Bus in die Stadt Chester, besser gesagt zum *Chester Zoo*.

Nachdem wir in Begleitung von über 18-jährigen Personen in den Fledermaushaus und im Schmetterlingshaus gewesen waren, wurden wir in Gruppen von ca. 4-10 Kindern alleine in den Zoo gelassen, nur mit der Bemerkung ausgestattet, die Tiere bitte nicht zu füttern, die verbotenen Sachen nicht zu betreten und uns doch um 14 Uhr vor dem Café wiederzufinden. Aufpasser über 18 Jahre haben sich natürlich zur Sicherheit der Tiere immer in der Nähe aufgehalten.

Nachdem es dann doch angefangen hatte, zu regnen, blieb meine Gruppe erst im Café um sich ein wenig aufzuwärmen.

Doch dann zog uns die Neugier in die Eiskälte hinaus und wir sahen Löwen, Affen, Lamas, Kamele und ein Faultier. Wir liefen fast durch den ganzen Zoo und hatten sehr viel Spaß. Wir haben viele Erinnerungsmünzen machen lassen. Anschließend erkundeten wir noch ein wenig den Teil des Zoos der definitiv für den Sommergebrauch gebaut wurde (es gab eine Eisdielen). Wir fanden ein verlassen wirkendes Haus, das sich als Schminkstudio für Kleinkinder herausstellte. Für £5 habe ich mich spontan temporär in einen Tiger verwandelt.

Foto?

Hiernach gingen wir noch in das Reptilienhaus, welches lustiger Weise "House of Dragons" heißt. Da es fast 14 Uhr war, begaben wir uns danach auf den Rückweg. Wir gingen zusammen mit unseren Lehrerinnen in den Souvenirshop (den man auch nur mit einer Person über 18 betreten durfte) und kauften sehr viel nötigen und weniger nötigen Kram. Abgesehen von den vielen Regeln unterscheidet sich der englische Zoobesuch nicht so sehr von einem in Deutschland und macht also Spaß!

Später stiegen wir wieder in den Bus ein und fuhren zurück nach Helsby. Einige Stunden später waren meine Partnerin Hannah Lucas und ich auf eine Pizzaparty bei Morgan Hyde (dem Austauschpartner von Birgit Galda) eingeladen. Es kamen noch Ryan Spencer mit Jan Laufen, Charlie Smith mit Greta Wagner und Fay Gaskin mit Lisa Beford. Es gab, wie der Name schon sagt, Unmengen von Pizza, außerdem Donuts und eine Menge guter Laune. Nach einem so toll abgerundeten Abend wurden wir abgeholt und nach Hause gebracht. Es war, trotz aller Widrigkeiten, ein sehr schöner und aufregender Tag.



Von Anna-Maria Szypulka

Tag 5 (Samstag)

Alle sind früh aufgestanden, da viele einen ganzen Tag durchgeplant haben. Morgens gab es erstmal eine großes Frühstück. Anschließend trafen wir sieben Mädchen (Megan, Zorana, Rosie, Julia, Marina, Eleanor und Sophie) am Frodsham Bahnhof, um mit Megans Mutter und Rosies Mutter nach Chester zu fahren. Als wir nach der Zugfahrt in Chester angekommen waren, trennten wir uns von den Müttern und gingen in verschiedene Läden: Boots, River Island, Walt Disney Shop, Jack Wills etc.

Um vier Uhr musste Marina gehen und wir restlichen sechs gingen bei Piccolini Pasta und Pizza essen. Nach dem Essen trafen wir uns wieder mit Megans und Rosies Mutter und gingen zusammen zum Bahnhof. Abends haben wir dann alle bei Rosie übernachtet.

Von Zorana und Sophie

Tag 6 (Sonntag)

Am Sonntag war ich mit meiner Gastfamilie in Wales. Bevor wir jedoch nach Wales gefahren sind waren wir auf dem Frodsham hill von dem man ganz Frodsham und auch noch ein wenig Helsby sehen konnte. Auch die Berge von Wales konnte man ganz klein erkennen. Wales liegt westlich von England und von der Landschaft her kann man es ein wenig mit der Landschaft aus der Herr der Ringe vergleichen (Neuseeland).

Morgens waren wir in einer Burg von der man ganz Conwy (kleine alte Stadt) sehen konnte. Danach sind wir zu dem kleinsten Haus ganz Großbritanniens gefahren. Das Haus ist gerade mal 3 Meter hoch und 1,8 Meter breit. Daraufhin sind wir an den Strand gefahren und dort bis zu einem Pier gelaufen. Auf diesem waren ziemlich viele Geschäfte und sogar Kinderattraktionen wie z.B Rutschen. Das Ganze hat mich ein wenig an Kirmes erinnert. Am Mittag sind wir dann in ein kleines Restaurant gegangen und haben Fish & Chips gegessen und ich hab meiner Gastfamilie etwas Deutsch beigebracht, was ziemlich lustig war.

Dann sind wir auf einen hohen Berg dort gefahren von dem man gefühlt ganz Wales sehen konnte. Die Berge sind so hoch, dass dort sogar noch Schnee lag. Man konnte alles sehen, von riesigen Seen bis hin zu mittelalterlichen Burgen und Städten. Wir sind dann gegen Nachmittag zurück gefahren, jedoch den langen Weg durch die ganzen Berge. Das hat dann 2 Stunden gedauert. Als wir wieder gegen Abend in Frodsham waren sind wir für eine halbe Stunde in einen Pub gegangen indem wir viele Väter anderer Gastfamilien getroffen haben die gerade von einem sogenannten „Dogwalk“ kamen. Das machen einige Familien dort einmal im Monat an einem Sonntag. Sie machen alle mit ihren Hunden in einer Gruppe einen sehr langen Spaziergang, spielen Spiele unterwegs etc. Nach dem Pub sind wir dann, weil Muttertag war, Indisch essen gegangen. Dies war ein sehr schöner letzter Abend mit meiner Gastfamilie. Mir hat England sehr gefallen und ich würde jederzeit wieder dorthin zurück wollen.

Von Julia

Tag 7 (Montag)

Am siebten und leider letzten Tag waren wir noch einmal in der Schule und haben zusammen mit den Engländern deren Schulalltag erlebt. Jeder hatte andere Fächer, da es dort keine Klassen, wie in unserer Schule gibt. In der ersten Stunde (also nach der "registration", in der die Anwesenheit der Schüler kontrolliert wird) hatte ich Deutsch. Für mich war es natürlich ziemlich einfach, Fragen über ein Hotel zu



beantworten, nachdem ich einen Flyer über dieses Hotel gelesen habe, aber die Engländer hatten schon noch ein paar Probleme, die aber schnell durch unsere Hilfe behoben wurden. Danach hatte ich Mathe, wo die Lehrerin ein neues Thema mit dem Kurs angefangen hat. Es ging um proportionale und antiproportionale Zuordnungen. Nach einer kurzen Pause ging es weiter zu Religious Education, wo wir einen Film über Rassismus in einer Kleinstadt in Amerika in den sechziger Jahren geguckt haben. In Science ging es um Beschleunigung, also eher etwas Physikalisches und ich habe Aufgaben dazu bearbeitet.

In der anschließenden Mittagspause haben wir noch ein letztes Gruppenbild gemacht. Danach ging es für mich weiter zu Englisch, wo wir eine Komödie von Shakespeare (A Midsummer Night's Dream) gelesen haben. Leider habe ich nicht so viel verstanden, aber meine Sitznachbarn haben mir versichert, dass sie genauso wenig verstanden haben. Es war spannend zu sehen, wie der Unterricht in England abläuft und welche Themen dort besprochen werden. Zusätzlich konnten wir neue Fächer wie Cooking oder Drama kennenlernen. Insgesamt unterscheidet sich die englische Schule sehr von unserer Schule hier in Hilden. Zum einen ist das Schulgebäude sehr viel größer und man muss eine gefühlte halbe Stunde zu einem anderen Raum laufen und zum anderen müssen die Schüler/Schülerinnen eine Uniform tragen, die die Farbe des Schullogos hat, schwarz grün. Es ist dort ziemlich streng was das Verhalten der Schüler und die Uniform angeht, aber im Unterricht herrscht eine entspannte und schöne Lernatmosphäre. Die Mittagspause haben wir alle zusammenverbacht, in der wir Leckeres aus der Kantine oder von zu Hause verspeist haben. Abschließend machten wir noch ein Abschiedsfoto und der Direktor bedankte sich für unseren Besuch. Dann hieß es auch schon ab nach Hause und Koffer packen. Gegen Abend ging es zum Flughafen und langsam wurde es Zeit Abschied zu nehmen. Die Verabschiedung viel uns allen sehr schwer und es flossen auch bei dem ein oder anderen ein paar Tränen. Es war eine super tolle Woche und wir vermissen die Engländer sehr! Wir wären alle für ein Wiedersehen bereit!

Von Birgit und Lisa